


© Kurt Hörbst

# Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt

Sonnenallee 116
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
**Karl und Bremhorst Architekten**

BAUHERRSCHAFT
**Stadt Wien, MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung**

TRAGWERKSPLANUNG
**Buschina & Partner**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
**Jakob Fina**

FERTIGSTELLUNG
**2021**

SAMMLUNG
**newroom**

PUBLIKATIONSDATUM
**10. März 2022**

Innerhalb ihrer zweiten Ausbaustufe erhielt die Seestadt Aspern eine hochwertige Bildungseinrichtung, die bis zu 1.400 Kindern eine zeitgemäße Schulbildung ermöglicht. 3 Kleinkindergruppen, 9 Kindergartengruppen, 17 Volksschulklassen, 16 Neue-Mittelschul-Klassen und 4 Sonderpädagogische Gruppen finden auf dem neuen Bildungscampus Platz.

Innerhalb der ringförmig die gesamte Seestadt erschließenden Sonnenallee gelegen, ist der Bildungscampus von allen Seiten des Quartiers gut erreichbar. Mit seiner durch einen Gebäuderücksprung markierten Haupteingangsseite ist er zu dieser Straße hin orientiert und in eine Abfolge urbaner Parks und Plätze eingebettet.
Durch den Versatz der Bauteile „verzahnt“ sich das Gebäude auch auf der Gartenseite mit dem quartiersübergreifenden Naturraum-Korridor. Plätze und Grünflächen entlang der Randbereiche des Grundstücks schaffen Stadträume mit Spielmöglichkeiten, die von Schülern und Anrainern gleichermaßen genutzt werden können. Die gezielte Öffnung bestimmter Bereiche für die Allgemeinheit und der weiche Übergang zum öffentlichen Raum schaffen Möglichkeiten für soziales Leben zu jeder Tageszeit, der Bildungscampus kann so zu einem lebendigen Areal für alle Altersstufen werden.

Die Dreiteilung des Gesamtvolumens ermöglicht neben differenzierten Grünräumen im Außenbereich eine klare Teilung der Funktionen im Innern. Im zentralen Gebäudeteil befinden sich in direkter Anbindung an den Eingang die gemeinschaftlich genutzten Bereiche wie Bibliothek, Veranstaltungssaal und Speisebereiche. Die Unterrichtsräume sind in die seitlichen Gebäudeteile ausgelagert. Diese überschaubare Gliederung sorgt für eine gute Orientierung im Haus und kurze Wege.

Gemäß den aktuellen Erkenntnissen moderner Pädagogik sind immer mehrere Klassenräume zu einzelnen Bildungsbereichen (=BiBer) zusammengeschlossen und bilden jeweils eigenständige Organisationseinheiten. Mittels flexibler Möblierung



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

lassen sich die Räumlichkeiten rasch verändern und an unterschiedliche Unterrichtsmethoden anpassen.
Die Räume gruppieren sich jeweils um eine gemeinsame Multifunktionsfläche herum, die frei mit Lernen, Versammeln und Kommunizieren bespielt werden kann – eine Art „Wohnzimmer“ für Schüler und Lehrer, das sich gleichermaßen für gemeinsame Projekte wie auch für Pausen anbietet und wo man in Rückzugsnischen auch Ruhe finden kann.
An jede Multifunktionsfläche schließen rundum Balkone, Lauben und Terrassen unterschiedlicher Größe und Atmosphäre an, die Raum für Unterricht im Freien und, über Freitreppen mit dem weitläufigen Garten verbunden, auch viel Aufenthaltsqualität für Lehrende und Lernende bieten.
Gemeinsam mit der Fassadenbegrünung erinnern diese endlosen Balkone an die typisch wienerischen „Pawlatschen“, kommunikative Laubengänge in den Höfen der Bürgerhäuser des 18. Jahrhunderts.

Das Energiekonzept schließt ressourcenschonende Energiequellen wie Sonne, Wind und Erdwärme mit ein und macht das Gebäude dadurch nahezu energieautark. Auch die begrünte Fassade trägt mit ihren bau- und umweltklimatischen Eigenschaften zum Klimaschutz bei. (Text: Achim Geissinger, nach Texten der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Karl und Bremhorst Architekten (Andreas Bremhorst, Christoph Karl)
Bauherrschaft: Stadt Wien, MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung
Tragwerksplanung: Buschina & Partner
Landschaftsarchitektur: Jakob Fina
Bauphysik: Ingenieurbüro Rothbacher GmbH
Brandschutz: Kunz – Die innovativen Brandschutzplaner
Fotografie: Kurt Hörbst

Energieplanung: FIN – Future is NOW - Kuster Energielösungen GmbH
HKLS: Energie Technik Ing. Mario Malli Planungs GmbH.
Küchenplanung: IB Ronge Stria GmbH
Kulturtechnik: DI Schattovits ZT GmbH
Modellbau: Mattweiss Architekturmodellbau

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung


© Kurt Hörbst


© Kurt Hörbst


© Kurt Hörbst

**Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt**

Planung: 07/2017
Ausführung: 05/2019 - 08/2021

Grundstücksfläche: 15.144 m²
Bruttogeschossfläche: 19.974 m²
Nutzfläche: 18.110 m²
Bebaute Fläche: 6.384 m²
Umbauter Raum: 87.702 m³
Baukosten: 45,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Für das Projekt wurde vom Büro Kuster Energielösungen GmbH aus Anif ein Energiekonzept erarbeitet. Der Campus ist energietechnisch weitestgehend autark. Dies bedeutet, dass für das Haus aufgrund seiner gebäudetechnischen und energietechnischen Optimierung keine Abhängigkeit von externen Energielieferanten besteht. Um dieses Ziel zu erreichen wird über ein speziell entwickeltes, technisch ausgereiftes System Sonnenenergie, Windenergie, Erdwärme sowie Speichermasse genutzt.

Heizwärmebedarf: 37,05 kWh/m2a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 105,09 kWh/m2a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 102,36 kWh/m2a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 23,07 kWh/m2a (Energieausweis)
Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik
Materialwahl: Holzbau, Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen
Zertifizierungen: ÖGNB Total Quality Building

PUBLIKATIONEN

architektur.aktuell - the art of building, Ausgabe 11.2021

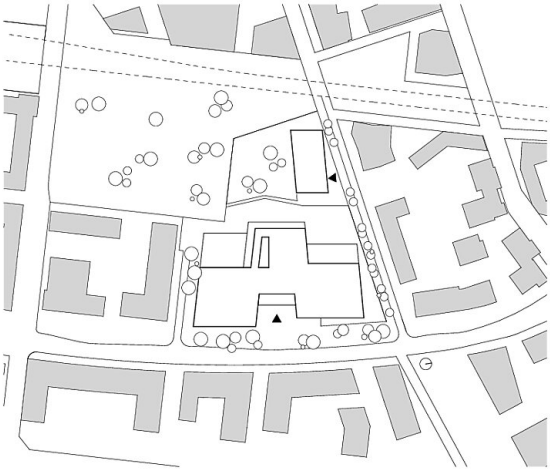
AUSZEICHNUNGEN

EUROSOLAR - Europäische Solarpreis 2021/22



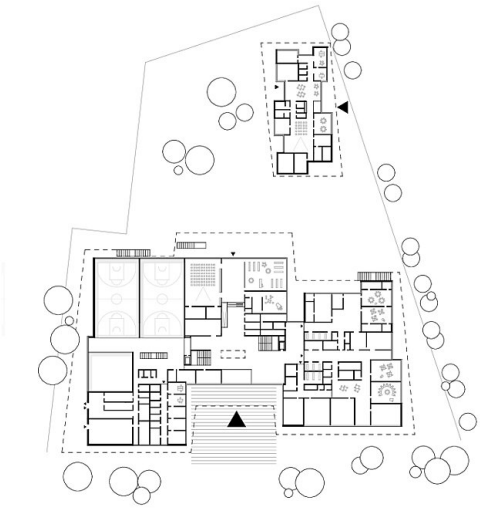
© Kurt Hörbst

**Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt**



Lageplan 1:3000

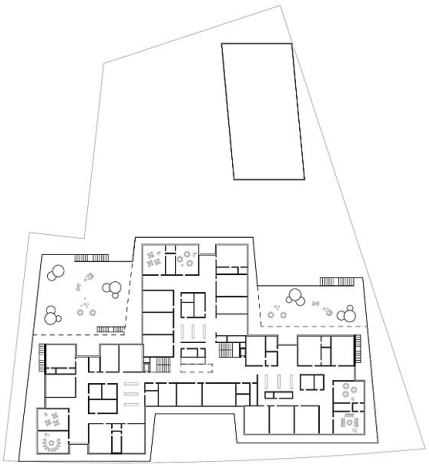
Lageplan



Erdgeschoss 1:1500

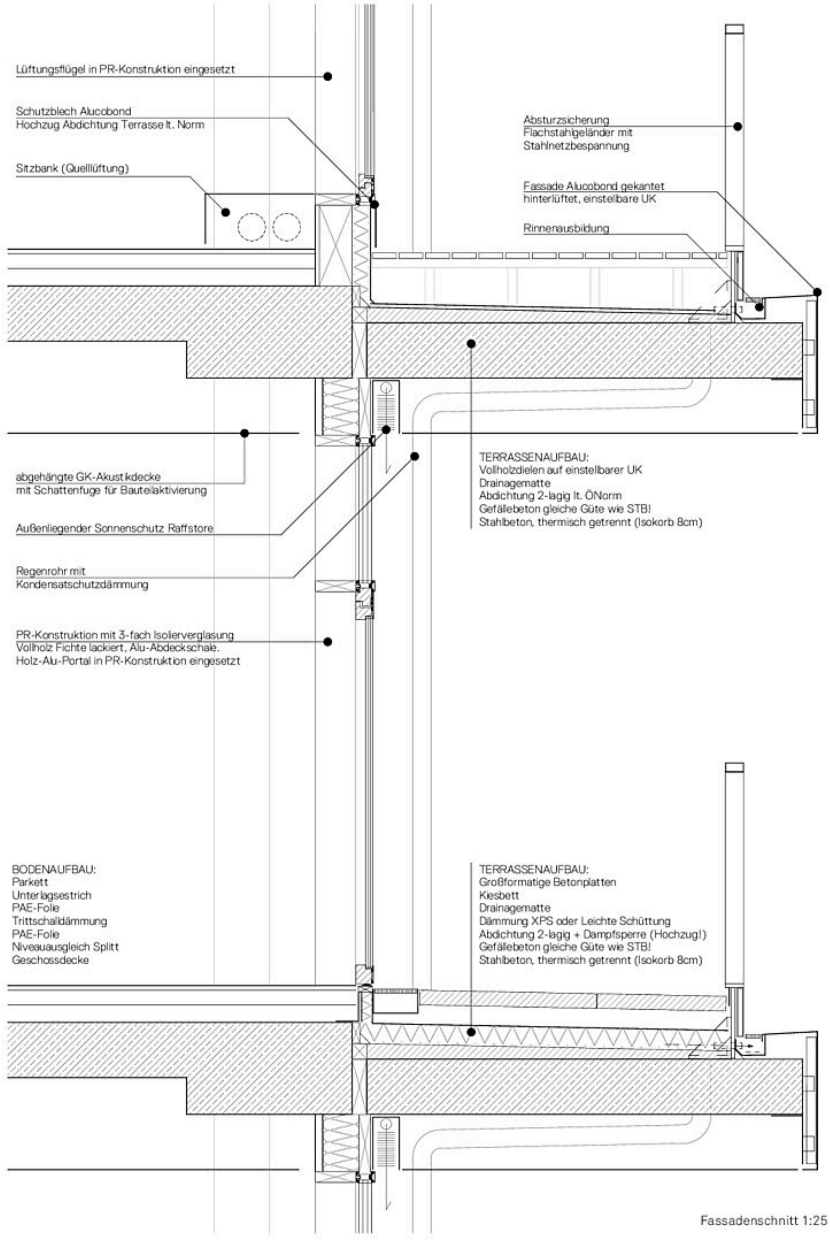
Erdgeschoss

**Bildungscampus Liselotte Hansen-Schmidt**



Regelgeschoss 1:1500

Regelgeschoss




Fassadenschnitt 1:25

Fassadenschnitt